

Dieter Nill  
Fraktion FDP. Die Liberalen

An: <b>BMM</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: <b>ak</b> <b>RS</b>
Bem. / Frist:		Vis: <b>STE</b>
	<b>11. Mai 2021</b>	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	<b>Axioma: 3149</b>	Vis:
	Reg. Nr.:	

**18-22. 738.01**

## Interpellation Lithiumgewinnung in Riehen

Ohne Lithium-Ionen-Akkus ist unser Leben heute kaum mehr vorstellbar. Sie versorgen zahlreiche tragbare elektronische Geräte, wie Handys und Tablets, mit der nötigen Energie. Sie sind gegenwärtig auch in jedem Elektroauto zu finden. Bisher wird Lithium unter katastrophalen Umweltbedingungen in Südamerika gewonnen und nach Europa exportiert.

Wie ich in einem Artikel der bz und im Internet gelesen habe, planen das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die Energie Baden-Württemberg (EnBW) eine Pilotanlage zur Förderung von Lithium aus dem Wasser von Geothermie-Anlagen im Oberrheingraben zu installieren.

Wie wir alle wissen, nutzen wir in Riehen schon sehr lange Erdwärme in unserer Geothermie-Anlage. Darum stellt sich mir die Frage, ob wir in Riehen dieses Wasser aus der Tiefe nicht auch für die Gewinnung von Lithium nutzen können.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen :

1. Ist dem Gemeinderat das erwähnte Pilotprojekt bekannt?
2. Wurde das Wasser, das aus der Tiefe hochgepumpt wird, schon einmal auf die darin gelösten Stoffe untersucht?
3. Sieht der Gemeinderat die Möglichkeit, bei Eignung, das Lithium und eventuell andere im Tiefenwasser gebundenen Stoffe zu gewinnen?

Riehen, 10. Mai 2021